

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



4/2019 - Winter

Herberge

So viele Menschen suchen eine Bleibe,
eine Herberge.
Gehen wir ihnen mit Vertrauen entgegen.

Sternsingen

Seite 3

Balsam für die Seele

Seite 10 und 11

Termine

Seiten 14 bis 15

Fastenpredigten

Seite 20



Mei, is des liab!

Ausschnitt aus der Szenenkrippe von Artur Maria Rottensteiner

Ein Kind,

nur ein kleines Kind. Und doch hat es so viel bewirkt, auch wenn der Friede nicht überall währt...



Foto: Thomas Markowetz

Rettungsfest

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

„Euch ist heute der Heiland geboren!“ - Was für eine Aussage. Ein Trompetenstoß, der es in sich hat!

In Oberndorf bei Salzburg hörte Pfarrer Josef Mohr dieses Signal im Jahre 1818 und formte daraus - für das unsterblichste aller Weihnachtslieder - die wohlbekanntesten Worte:

**Christus, der Retter ist da,
Christus, der Retter ist da!**

Was „Rettung“ ist, wissen wir aus Erfahrungen in unserm persönlichen Leben. Immer wieder erleben wir Situationen, die Rettung für uns zu einer Erfahrung werden lassen, die uns zutiefst angeht, die uns aufatmen und erzählen lässt, was wir erlebt haben: „Das war meine Rettung.“, so sagen wir es uns, „Das hat mich gerettet!“

Gerettet, im Straßenverkehr, wo es gerade noch einmal ohne Unfall abgegangen ist. Gerettet, als wir ein Problem zu lösen hatten, wo wir weder aus noch ein wussten, wie es geschehen könnte, doch dann schoss uns der rettende Gedanke durch den Kopf. Gerettet, als wir uns in einer schlimmen finanziellen

Notlage befanden und plötzlich aus unverhoffter Richtung Hilfe erhielten. Ein Brief, ein Anruf – und wir waren gerettet. Gerettet, als der Arzt uns beraten und eine Behandlung vorschlagen konnte, die wirklich dazu beitrug, eine schlimme Krankheit zu überwinden. Gerettet! Vielleicht richteten wir, als wir uns gerettet wussten, sogar unser Leben neu ein und aus und sahen uns gerettet in einem umfassenden Sinn. Da ist heute hoffentlich niemand unter uns, der in diesem Jahr nicht Rettung aus Not auf die eine oder andere Weise erfahren hat.

Christus, der Retter ist da!

Mit den Stichworten „Retter“ und „Rettung“ befinden wir uns nahe am Pulsschlag der Zeit. Wir brauchen nicht nur einen Euro-Rettungsschirm, sondern Rettung da und dort, wo wir uns belasten mit Gleichgültigkeit, mit Rücksichtslosigkeit, manchmal vielleicht sogar mit Hass, einem Vernichtungswillen oder jener trüben Einstellung, die zu nichts Gutem führt: Nach uns die Sintflut!

Es geht deshalb nicht ohne kraftvollen Einsatz aus Verantwortung für eine gerechte und lebenswerte Welt. Es geht aber auch nicht ohne jene gute Bot-



schaft, die uns sagt, dass Gott da ist.

Christus der Retter ist da!

Ein Retter, der das Licht der Liebe Gottes leuchten lässt. Die Rettungsschirme dieser Welt retten uns hoffentlich vor wirtschaftlichen und politischen Katastrophen, Gott aber bewahrt vor noch mehr. Deshalb ertönt in dunkler Nacht das Engelwort: **„Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, Christus, der Herr.“**

In diesem Sinne ein schönes Rettungsfest!

*Diakon GR Mag. Franz Landerl
PfarrerAss.*

Sternsingen bringt Zukunft für Straßenkinder

Sternsingen bringt die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr im ganzen Land. Der Segen reicht aber noch viel weiter, zu rund 500 Sternsingerprojekten in den Armutsregionen der Welt – zum Beispiel nach Nairobi in Kenia. Im Mukuru-Slum leben die Menschen in Hütten, die kaum Schutz gegen Hitze und Regen bieten. Fehlende Toiletten verursachen Krankheiten.

Es fehlt an Gesundheitsversorgung, Schulbildung und Jobs. Kinder leiden besonders darunter: 60.000 leben in Nairobi auf der Straße, ohne ausreichend zu essen, ohne Schulbesuch. Viele überleben nur, indem sie betteln, Schuhe putzen oder Müll sammeln. Unsere Partnerorganisationen MPC (Mukuru Promotion Centre) und MSDP (Mukuru Slums Development Projects)

sorgen dafür, dass Straßenkinder Nahrung, Kleidung und fürsorgliche Betreuung erhalten.

Eine Gesundheitsorganisation bietet medizinische Behandlung für die Menschen im Mukuru-Slum. Kinder und Jugendliche lernen Lesen, Schreiben und Rechnen: Ein positiver Schulabschluss und eine Berufsausbildung sind unverzichtbare Schritte um Armut zu besiegen.



Segensspruch
2020

Unter gutem Stern
Friede allen Menschen im Land,
reichen wir einander die Hand.
Respekt und Gemeinschaft in der Welt,
ist das, was uns zusammenhält.
Wir wünschen Gesundheit
und Freude im neuen Jahr.
Caspar, Melchior und Balthasar

Auch in unserer Pfarre sind wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterwegs um für Spenden im obigen Anliegen zu singen.

Zeiten:

Samstag, 28. Dezember: Nöstlbach, Pichlwang, Grub, Kebeldorf
Sonntag, 29. Dezember: Nöstlbach, St. Marien
Montag, 30. Dezember: St. Marien, Stein, Niederschöfing
Dienstag, 31. Dezember: St. Marien, Kurzenkirchen, Thal
Samstag, 4. Jänner 2020, St. Marien

Infos und Onlinespenden auf www.sternsingen.at

Erntedankfest



Die Erntegaben wurden gespendet von den örtlichen Betrieben

Pah, das Kistenbrat'l war super!
So ein schönes Wetter, gottlob,
da bleibt man gerne sitzen.

Wie der Bischof in seinem Alter
noch auf die Kinder eingeht!

Auch, wenn der Gottesdienst
länger als sonst gedauert hat, es
war nie fad.

So und ähnlich gab es viele gute
Rückmeldungen zu unserem
heurigen Erntedankfest und
dem 2. Pfarrfest am 29. Septem-
ber (Erzengelst) 2019.

Bei herrlichem Wetter durften
wir heuer dieses Fest feiern.

Die versammelte Menge am
Kirchenplatz war unübersehbar:

Feuerwehr, Musikkapelle OK St. Marien, Kameradschaftsbund, Union St. Marien, Goldhaubengruppe, Kindergarten St. Marien und Nöstlbach, Jungschar, Hort, Landjugend, Bauernschaft, viele Frauen und Männer, ... und dazu Bischof em. Dr. h.c. Maximilian Aichern, der extra zum Feiern gekommen war. Er übernahm die Segnung der Erntekrone und der Erntegaben und auch die Segnung des wiedererrichteten Mahnmals gegen den Krieg und den Unfrieden.

Der Prozessionszug war lange, die Kindergartenkinder hatten in ihren Räumen einen Gottesdienst, die Feiergusamende in der Pfarrkirche. Dieser wurde vom Chor Cantate aus Sierning musikalisch umrahmt.



Eine großes Fest braucht auch viele Festgäste

2. Pfarrfest

Im Anschluss ging es in den Pfarrhofgarten, wo schon die Verköstigung im Laufen war. Die Ortskapelle spielte aus Anlass des diamantenen Priesterjubiläums für den Ehrengast Bischof Maximilian Aichern nochmals den vor 10 Jahren eigens komponierten Maximilianmarsch. Dazu gratulierten Bürgermeister Helmut Templ und Diakon Franz Landerl.

Gut angenommen wurden das Kinderprogramm und das Schätzspiel, zudem wurde ein alter Glockenklöppel versteigert. Viele nutzen auch die Möglichkeit zu einer Spezial-Tourführung. Für die Kinder war der Kasperl das abschließende Highlight.

Als Pfarre danken wir allen, die zum Gelingen und zum Erfolg des Festes beigetragen haben.

... natürlich haben wir den Ruf nach mehr und nach kalten Getränken gehört, beim nächsten **Erntedank- und 3. Pfarrfest am Sonntag 20. September 2020** werden wir mehr bevorraten.



Künstler Artur M. Rottensteiner, Bürgermeister Helmut Templ, Bischof em. Dr. h.c. Maximilian Aichern, Diakon Mag. Franz Landerl



Höhepunkt für die Kinder, Kasperltheater in der Pfarrkirche

Termin gleich in den Kalender eintragen:
20. September 2020



„Stern der Hoffnung“ Adventsammlung 2019 – für den Wiederaufbau in Mosambik

Mit den Spenden aus der Adventsamm-
lung 2018 unterstützte
SEI SO FREI – zusammen mit
der Partnerorganisation MINKA
– 200 kleinbäuerliche Familien
in den peruanischen Anden. Es
wurden Wasserspeicher an-
gelegt, nachhaltige Bewässe-
rungssysteme sorgen nun dafür,
dass auch künftig Gemüse auf
den Feldern angebaut werden
kann und die Familien alles
selbst vermarkten können.

Mit der heurigen Adventsamm-
lung blicken wir nach Mosambik.
Die Familien weit draußen im
Busch haben ein sehr schwie-
riges Jahr hinter sich. Nach der
zerstörenden Gewalt des Zyk-
lons im März brauchen sie uns
heute, damit sie wieder säen,
ernten, ihre bescheidenen Häu-
ser wiederaufbauen und ihre
Kinder ernähren können.
Im Gebiet Sofala hat die Bevöl-
kerung alles verloren. Hilfsliefe-
rungen sichern das Überleben.
„Meine Kinder können vor Hun-
ger nicht schlafen. Wir haben die
Katastrophe überlebt, stehen
aber vor dem Nichts. Alle meine

Felder sind zerstört. Die Ziegen
und Hühner sind ertrunken.“,
erzählt Adão Munho.

SEI SO FREI und die Partneror-
ganisation Esmabama unterstüt-
zen die Menschen: Sie erhalten
Saatgut, Werkzeuge und Klein-
tiere und werden in landwirt-
schaftlichen Kursen begleitet,
damit sie ihre Felder wieder
bestellen, die Familien ernähren
und Vorräte anlegen können.
Eine lebenswerte Zukunft wird
somit möglich.

Helfen wir mit der heurigen Adv-
entsammlung den Menschen in
Sofala nach der Katastrophe und
unterstützen wir sie beim Wie-
deraufbau, jeder Beitrag hilft!

22 Euro – für das Werkzeug
für die Feldarbeit (pro Familie)

70 Euro – für eine Ziege und
einen Kurs für Tierhaltung
(pro Familie)

900 Euro – versorgen ein
ganzes Dorf (rund 40 Fami-
lien) mit Saatgut.

Spendenmöglichkeit (Spenden sind steuerlich absetzbar):

- SEI SO FREI: IBAN: AT93 5400 0000 0039 7562
- Adventsamm- lung am 3. Adventwochenende
- Onlinespenden: www.seisofrei.at/spenden



Pfarr Caritas

Unser Ausschuss besteht derzeit aus 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir laden ein, sich in unserer Gruppe einzubringen um ein breiteres Spektrum der sozialen Hilfe abzudecken.

Wir laden herzlich zum gemeinsamen Stricken für soziale Zwecke im Pfarrheim ein. Die genauen Termine werden bei den Verlautbarungen in der Kirche bekannt gegeben.

Wir sammeln gut erhaltene Schultaschen von Volksschulkindern für die Caritas.

Wir laden alle Personen, ab dem 70igsten Lebensjahr zum **Seniorentag am Freitag, 14. Februar 2020 um 14.00 Uhr** sehr herzlich ein.

Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst und laden danach bei der anschließenden Jause zum Plaudern ein.

Wir vom FA Soziales freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen!



Sendungsfeier zur Caritas-Haussammlung

Das etwas andere Weihnachtsgeschenk ...

Geht es Ihnen auch öfter so, dass Sie denken „Ich brauche ja nichts, uns geht's ja ohnehin so gut...“. „Du brauchst mir nichts schenken...“.

Jesus Christus ist ein Geschenk an uns – daher die Tradition einander zu beschenken.

Das etwas andere Weihnachtsgeschenk wäre: Sie kaufen über die Caritas eine Ziege, ein Schwein, Hühner oder einen Esel, diese Tiere helfen einer

Familie zum Überleben. Sie schenken dieses Tier, in Form eines Billetts weiter

Nähere Auskünfte auf der Homepage

www.schenkenmitsinn.at und im Pfarramt.

Schenken Sie doch heuer eine **ZIEGE!**



Zugezogen, angekommen

Liebe Raffaela, Lieber Johannes, viele werden euch nicht kennen. So wollen wir die Gelegenheit am Schopf packen und ihr habt die Möglichkeit euch vorzustellen. Seit wann wohnt ihr in unserer Gemeinde? Von wo kommt ihr her?

Johannes: Wir sind als Familie im November 2017 hier in Kimmersdorf eingezogen, damals mit unserem Sohn Julian, seit 2019 bereichert auch unsere Tochter Theresa unsere Familie. Ich komme aus Kuchl im Tennengau, bin dort zur Schule gegangen, habe maturiert und bin zum Maschinenbaustudium nach Graz. Seit 2010 arbeite ich

in Linz bei der voestalpine. Dort haben wir beide uns kennen und lieben gelernt.

Raffaela: Ja, so ist es. Ich bin Tirolerin aus Nauders am Reschen Pass, nach Volksschule und Gymnasium in Zams mit Schwerpunkt Musik, habe ich in Innsbruck Mineralogie studiert. Dann hat es mich beruflich ins Flachland nach Oberösterreich verschlagen.

Was macht ihr beruflich?

Johannes: Ich bin in der Werkstoffentwicklung und Raffaela in der Oberflächenanalytik tätig. Es passt für uns beide gut.

Was sind eure Hobbys?

Johannes: Derzeit sind wir natürlich mit Beruf und Familie gut eingedeckt, aber ich schaue schon, dass ich etwas Freiraum habe, so dass ich 3-4mal in der Woche zum Laufen oder Rennradfahren komme. Gemeinsam kochen wir gerne.

Sport und Musik sind die Hobbies

Raffaela: Meine große Liebe war die Tanzmusik. In meiner Heimat habe ich bei der Blasmusikkapelle gespielt, später dann in einer fixen Tanzmusik. Harfe, Kontrabass, Gitarre, Querflöte und Hackbrett habe ich gelernt. Ein schönes Erlebnis war ein Auftritt bei „Klingendes Österreich“. Derzeit liegt dieses Feld aber brach, aber es wird die Zeit kommen, wo ich die Instrumente wieder auspacke, vielleicht mit den Kindern.

Warum habt ihr euch gerade für St. Marien als Wohnort entschieden?

Raffaela: Wir haben einfach den Zirkel genommen und geschaut, wo würde es für uns mit unserem Arbeitsplatz in Linz von der Entfernung her passen, denn wir wollten nach einigen Jahren in Linz wieder ins Grüne. Wir beide kommen vom Land und da ha-



Raffaela und Johannes mit ihren Kindern



Bei der Adventfeier in der Familie

ben wir uns verschiedene Angebote angeschaut und hier hat es gepasst. Die Verkehrsanbindung für uns ist ideal.

Seid ihr schon in der Pfarre „angekommen“? Was habt ihr da schon mitbekommen?

Raffaella: Ja, ich glaube schon, zum einen war die Taufe unserer Tochter heuer im Juli in St. Michael sehr berührend. Das hat unseren weit angereisten beiden Familien sehr gut gefallen. Außerdem wird auf „Zuagroaste“ zugegangen. Wir sind sehr positiv überrascht.

Johannes: Das Pfarrleben ist sehr aktiv und vielfältig. Es gibt viele Angebote und Veranstaltungen. Es ist viel los, besonders

auch für uns als junge Familie: Kindersegnung, Adventkranzsegnung, Nikolaus in der Familie, Vater-Kind-Wochenende...

Ist euch als junge Familie Glaube, Kirche wichtig?

Johannes: Ja, schon. Wir haben

Gib den Kindern Wurzeln und Flügel.

in unseren Familien gut erlebt, wie bestimmte Traditionen und Bräuche gefeiert wurden, wir wollen das auch weiter so leben und es ungezwungen unseren Kindern mitgeben. Der Advent ohne Kranz und singen ist für uns nicht vorstellbar.

Raffaella: Ja, für mich ist die Kir-

che ein wichtiger Raum. Ich gehe mit Julian auch mal so hinein.

Wo seht ihr euch in 10 Jahren?

Johannes: Gut integriert in der Gemeinde und Pfarre, dass die Kinder ein gutes Zuhause haben, Freundschaften haben und wir Beziehungen zu anderen jungen Familien haben.

Was ist euch im Umgang mit euren Kindern wichtig?

Johannes: Kinder sind für uns eine positive Herausforderung, nicht in erster Linie ein Stressfaktor.

Raffaella (lacht): Ja, wobei es schon manchmal herausfordernd ist, wenn man gar keine Großeltern um sich hat, wo man schnell anrufen kann. Aber ich habe Freundinnen, die mich dann unterstützen. Wichtig ist, dass beide Partner gut zusammenhelfen.

Mir ist ein Satz wichtig: Gib den Kindern Wurzeln und Flügel. Ich wünsche mir, dass uns das auch gelingt, so wie es schon unseren Eltern mit uns gut gelungen ist. Die Kinder sollten später auf ihre Kindheit gut und dankbar zurückschauen können.

Johannes fügt zum Schluss noch hinzu: Es hat uns gefreut, dass wir als „Zuagroaste“ zu diesem Interview angefragt wurden.

Advent, Advent

Advent, Advent ein Lichtlein brennt - wer kennt das nostalgische Sprüchlein nicht. Es weckt Erinnerungen an ... vielleicht den selbstgebastelten Adventkalender meiner Mutter. Er wurde von Mama lecker befüllt und schon war ich in glückseliger Vorweihnachtsstimmung. Aber was ist daraus geworden? Haben wir die Freude an einfachen Dingen verlernt? Hetzen wir vom Keksebacken zum Christkindlmarkt und dann rasch zur Weihnachtsfeier und dann noch zur Jahresabschlussfeier um dann „geschlaucht“ das große Fest der Liebe und Familie zu feiern?

1. Was es alles nicht braucht

Wie wäre es, wenn wir uns bei einer gemütlichen Tasse Tee oder Glühwein bewusst machen, was es im Advent wirklich braucht? Auf einem Zettel notiert, wird es noch viel klarer - wie viel wir uns selbst auferlegen! Wo müssen wir wirklich überall hin? Wie hoch ist die Erwartung Geschenke zu bekommen oder zu besorgen?

Wie wichtig ist das 4-gängige Weihnachtsessen? Vielleicht werden wir staunen, was es alles nicht braucht.

2. Trödeln - Widerstand gegen die Hektik

Gelassenheit ist das neue Wort in unserer Zeit. Aber wie schaffen wir das? Wie wird man gelassen - erst recht im Advent? Vor kurzem habe ich einen sehr treffenden Satz gehört: „Trödeln ist Widerstand gegen Hektik.“ Das sollten wir uns vielleicht in Erinnerung rufen, wenn unsere Kids plötzlich „Widerstand“ leisten. Manchmal macht es durchaus Sinn auf Kinder zu hören, sie sind vom Wesen her langsamer und leben noch mehr in ihren Gefühlen und in der Gelassenheit.

3. Die Natur herein holen

In die Natur gehen und es mit einem entspannenden Spaziergang verbinden. Schöne Zweige und selbst gesammelte Zapfen verbreiten einen wunderbaren Duft und lassen sich unproblematisch entsorgen. Wer dazu keine Lust hat, auf den diversen Märkten gibt es sicher große Angebote von gefühlvoller und kreativer Deko.

4. Harmonie und Besinnlichkeit

Ich erwarte mir zu dieser Jahreszeit immer besonders viel Besinnlichkeit und Harmonie, das Gegenteil findet sich dann oft wider. Erschrocken stelle ich dann fest: Die Stimmung meiner





Umgebung ist ja doch nur ein Spiegel meiner selbst. Sich dessen bewusst zu sein, ist schon der erste Schritt zur Veränderung. Genießen wir hingegen die besonderen Gefühle zu dieser romantischen Jahreszeit und freuen uns über nette Gesten unseres Umfeldes, staunen wir, wie viele es doch sind. Man muss sie nur wahrnehmen und erwidern.

5. Schneeparty oder Weihnachtsfeier

Wie viele Weihnachtsfeiern besuchen Sie? Machen sie wirklich noch alle Freude? Auf einige vorweihnachtliche Feiern haben wir meist auch Einfluss. Wir könnten anregen, dass es im Freundeskreis, im Verein oder im Sportclub vielleicht eine Schneeparty im Jänner oder ein Frühlingsfest gibt, damit wird der ohnehin dicht gedrängte Advent entschleunigt. „Entrümpeln dort, wo wir es in der Hand haben. Besonders auch den Alltag der Kinder.

6. Genießen braucht Zeit

Der wichtigste Schritt zu mehr Genuss ist das Eingeständnis, dass Genuss Zeit braucht. Weniger ist mehr, vielleicht ein romantischer Spaziergang, ein kuscheliger Abend in der Familie mit einer besonderen Geschichte, ...

Ein Konzertabend nur mit ..., Zeit für sich selbst. Genießen, Lange Weile haben, lange Verweilen.

... dann steht das Christkind vor der Tür. Der Retter ist da!





KiKi St. Marien - unter Gottes Schirm



Beschirmen sichtbar gemacht

Bereits im Oktober startete unser neues Kinderkirchenjahr. Mit dem Kindergottesdienst „Unter Gottes Schirm“ erfuhren die Kiki-Kinder spielerisch, dass Gott über uns wacht, wie ein

schützender Schirm. Gemeinsam wurde gespielt, gesungen und getanzt.

Im November wurde das „Vater unser“ zum Thema der Kinderkirche gemacht. Kindgerecht

und spielerisch erarbeiteten die Kinder mit uns das Gebet und hatten viel Freude am gemeinsamen Singen und Beten.

Doch nun steht der Advent vor der Türe und wir freuen uns auf diese besondere Zeit in der Kinderkirche. Wenn du mit uns feiern möchtest und erfahren willst, wie man Licht für andere sein kann, dann komm am **08. und 15. Dezember** zu uns in die Kinderkirche St. Marien.

Treffpunkt 09.25 Uhr vor der Pfarrkirche!

Nach einem feierlichen Beginn in der Pfarrkirche spazieren wir ins Pfarrheim, um dort weiter die gemeinsamen Adventstunden zu erleben.

Spielenachmittag in der Bibliothek

Gut genutzt wurde wieder der vom AK Ehe, Familie & Partnerschaft gemeinsam mit der Bibliothek am Freitag, 18. Oktober 2019 angebotene Spiele-Nachmittag.

Viele Eltern nutzten die Gelegenheit um Spiele (neue oder solche, die schon länger am Markt sind) mit ihren Kindern zwanglos und stressfrei auszuprobieren.

Für alle gab es viele Spielmöglichkeiten und zur Stärkung wurde eine Jause angeboten.



Neue Spiele im Test

Ein berührender Film stand am 24. Oktober 2019 auf dem Programm:

„Der Chor – Stimme des Herzens“ mit Dustin Hoffman in der Titelrolle.

Kinderfilm am 9. November 2019: Für die Kleinsten gab es am Samstag, 9. November 2019 einen Überraschungsfilm. Viele Kinder nutzten das Angebot von Popcorn, Getränke und gemütlich Film schauen.



Beratung ermöglicht Veränderung

BEZIEHUNGLEBEN.AT bietet seit über 50 Jahren **Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung** durch kompetente Partner- Ehe- Familien- und LebensberaterInnen an. Auch in Ihrer Nähe finden Sie ab September 2019 eine Beratungsstelle.

**Im Pfarrzentrum der Pfarre St. Laurenz
Lauriacumstraße 4, 4470 Enns**

So verschieden Menschen sind, so vielfältig sind auch die Herausforderungen des Lebens. Das Beratungsangebot richtet sich an alle Menschen sich in schwierigen Lebenssituationen und Krisen begleiten zu lassen und dadurch neue Sichtweisen, Perspektiven und Handlungsspielräume zu finden.

Zum Beispiel:

- Beziehung und Partnerschaft**
- Elternschaft und Erziehung**
- Spannungsfeld Beruf und Familie**
- Generationskonflikten und Schwierigkeiten in der Familie**
- Verlust eines lieben Menschen**
- Lebenskrisen und Veränderung**
- Einsamkeit und Isolation**
- Erarbeitung neuer Lebensperspektiven**
- Stärkung des Selbstwertes und der Eigenverantwortlichkeit**
- Auseinandersetzung mit Gewalt**
- Trennung und Scheidung**



Das Beratungsangebot Enns beginnt im September 2019. Die Terminvereinbarungen erfolgen über das Zentrale Büro in Linz unter der **Telefonnummer: 0732 / 77 36 76**

Folgetermine vereinbaren Sie persönlich vor Ort. Erstgespräche sind auch ohne Anmeldung jeden 1. Donnerstag von 11-12 Uhr und jeden 2. Mittwoch von 12:00 – 13:00 möglich.

In der neuen Beratungsstelle sind für Sie da:



Gerlinde Hofer MAS

Stellenkoordinatorin
Akad. Partner-, Ehe-, Familien- und
Lebensberaterin






Elfriede Fehringer MAS

Akad. Partner-, Ehe-, Familien- und
Lebensberaterin




DEZEMBER

	20.12.19	08:00	Vorweihnachtlicher Gottesdienst der VS	Pfarrkirche
	22.12.19	17:00	Adventkonzert mit Kirchenchor, MMM's und Orgel	Pfarrkirche
	24.12.19	ab 08:00	Verteilung Friedenslicht	Kirche, Reichl, Zitterl
		15:30	Kindererwartungsfeier	Barackenkirche
		16:00	Kindererwartungsfeier	Pfarrkirche
		22:30	Christmette, Kirchenchor	Pfarrkirche
	25.12.19	09:00	Festgottesdienst	Pfarrkirche
		10:15	Festgottesdienst	Barackenkirche
	26.12.19	08:00	Gottesdienst	Pfarrkirche
		09:30	Festgottesdienst	St. Michael
	27.12.19	17:00	Sternsingerprobe	Pfarrheim
	28.12.19	09:00	Sternsingeraktion 1.Tag	
	29.12.19	09:30	Sendung Sternsinger	Pfarrkirche
		10:30	Sternsingeraktion 2. Tag	
	30.12.19	09:00	Sternsingeraktion 3. Tag	
	31.12.19	09:00	Sternsingeraktion 4. Tag	
		16.00	Jahresschlussandacht	Pfarrkirche










JÄNNER

	01.01.20	09:30	Festgottesdienst Neujahr	Pfarrkirche
	06.01.20	09:30	Festgottesdienst – Erscheinung des Herrn Sternsinger	Pfarrkirche
		10:30	Sternsingerparty	Pfarrheim
	08.01.20	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
		19:30	Nikolaus-Abschlussessen	Pfarrho 
	15.01.20	19:30	PGR-Leitung	Pfarrhof
	19.01.20	10:00	KIKI	Barackenkirche
	22.01.20	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim

FEBRUAR

01.02.20	18:00	Gottesdienst mit Blasiussegen	Barackenkirche	
	anschl.	Guglhupfverkauf		
	19:00	Festgottesdienst mit Kerzensegnung u. Blasiussegen	Pfarrkirche	
02.02.20	09:30	Vorstellgottesdienst der Erstkommunionkinder		
	anschl.	Guglhupfverkauf	Pfarrkirche	
04.02.20		Anmeldung für Kindergarten	Gemeinde	
05.02.20		Anmeldung für Kindergarten	Gemeinde	
	09:30	KIKI	Pfarrheim	
05.02.20	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim	
08.02.20	14:00	Jahreshauptversammlung kfb	GH Luger 	
14.02.20	14:00	Seniorentag der Pfarre	Pfarrheim	
	16.02.20	10:00	KIKI	Barackenkirche
19.02.20	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim	
26.02.20	19:00	Gottesdienst mit Aschenkreuzspendung	Pfarrkirche	
28.02.20	08:00	Seniorenbund Gedenkgottesdienst	Pfarrkirche	

MÄRZ

	01.03.20	09:30	Familiengottesdienst mit Erstkommunionkinder	Pfarrkirche
		anschl.	Oma/Opa-Treffen	Pfarrheim
	04.03.20	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
		19:00	Kreuzweg	Pfarrkirche
	06.03.20	10:00	Fastensuppenessen	Volksschule 
	07.03.20	18:00	Familienfasttag - Fastensuppe	Barackenkirche 
	08.03.20	09:30	Familienfasttag - Fastensuppe	Pfarrkirche 
	11.03.20	19:00	Kreuzweg/KMB	Pfarrkirche 
		19:30	Bilderabend Chile, Bolivien, Argentinien Andreas Kaser	Pfarrheim 
	15.03.20	10:00	KIKI	Barackenkirche
	18.03.20	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim
		19:00	Kreuzweg/kfb	Pfarrkirche 
	22.03.20	10:30	Männertag der KMB	GH Luger 
	01.04.20	09:00	Treffpunkt Tanz	Pfarrheim

Karli, die Kirchenmaus



Weihnachtlicher Lebkuchen-Smoothie

Spätestens beim Genießen dieses gesunden und wärmenden Drinks mit deinen Freundinnen und Freunden werden deine Sinne auf Weihnachten eingestellt.

Das brauchst du für 2 Gläser/
Tassen Lebkuchen-Smoothie:

1 reife Banane

1 Esslöffel Mandelmus oder

Cashewmus oder 6 bis 8 Walnusskerne

400 ml Mandelmilch (oder eine Milch deiner Wahl)

1 Teelöffel Lebkuchengewürz

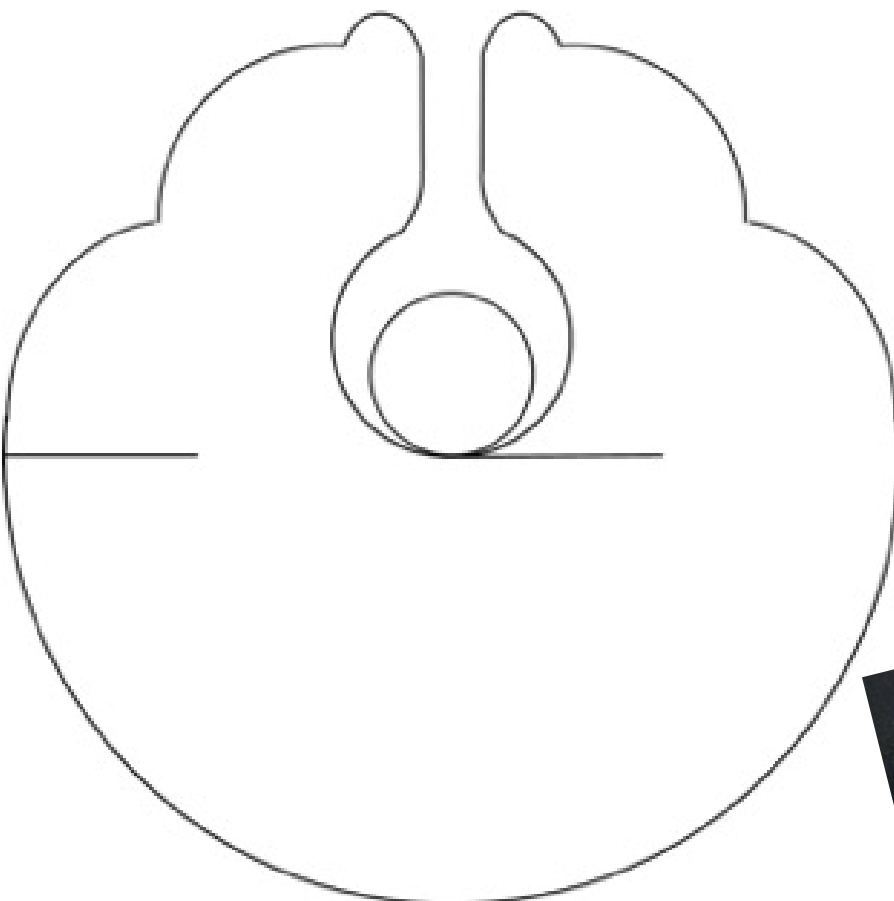
Zubereitung:

Die Mandelmilch mit 1 Teelöffel Lebkuchengewürzmischung in einem kleinen Topf erhitzen (lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen).

Zusammen mit der Banane und dem Nussmus (oder den Walnusskernen) in einen Mixer geben, gut mixen und auf 2 Becher oder Gläser verteilen.

Du kannst – je nachdem wie flüssig du es magst – mehr oder weniger Milch verwenden.

Mit Zimt bestreuen – **fertig!**



Bastelvorlage Engel

Mit dieser Bastelvorlage kannst du ganz einfach ohne Klebstoff mit Hilfe der Steckschlitze ein Papierengerl basteln. Du kannst dein Engerl anmalen oder buntes Papier verwenden. Besonders schön sieht es leuchtend mit einem LED-Licht aus. Viel Freude beim Basteln!



Anmeldung

Wir laden Sie herzlich ein, Ihr Kind am

Dienstag, 4.2.2020 von 8-12 Uhr und von 14-16 Uhr
Mittwoch, 5.2.2020 von 8-10 Uhr

für den Kindergarten, die Krabbelstube oder den Hort anzumelden.

Ort: Gemeindeamt St. Marien. Die Anmeldungen werden am Gemeindeamt von den Leiterinnen der Kinderbetreuungseinrichtungen entgegengenommen.

Zur Anmeldung bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- Geburtsurkunde
- Religionsnachweis
- Meldezettel
- Impfkarte des Kindes

Ihre Kindergarten-, Krabbelstuben- und Hortpädagoginnen

Neue Mitarbeiterin

Mein Name ist Christina Gegenleitner, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Waldneukirchen. Ich unterstütze seit Oktober den Kindergarten in Nöstlbach als Assistenz-Kindergartenpädagogin.

Nachdem ich bereits einige Jahre im Kindergarten und im Hort tätig war, studierte ich Ergotherapie und arbeitete daraufhin drei Jahre in der Therapie mit Erwachsenen. Nachdem ich heuer einige Zeit auf Reisen

in Indonesien war, bin ich zu dem Entschluss gekommen, wieder Teilzeit im Kindergarten zu arbeiten, weil ich gemerkt habe, dass ich die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern sehr vermisse. Nebenbei bin ich als freiberufliche Ergotherapeutin tätig.

Privat bin ich sehr gerne in der Natur, ich liebe es zu reisen und neue Kulturen kennenzulernen.

Herzliche Grüße, Christina



Ab **Mitte Februar 2020** suchen wir eine ausgebildete Helferin für den Kindergarten mit 27 Wochenstunden.

Ab **Mitte März 2020** suchen wir eine gruppenführende Kindergartenpädagogin mit 39 Wochenstunden (Karenzvertretung).

wir
suchen
Personal!!!

„Wir ernten und verarbeiten Gemüse und Kräuter“

„Wir helfen bei der Apfelernte und der Herstellung von Apfelsaft“

Dankend nahmen die Schulanfänger die Einladung von Matthias, seinen Eltern und Großeltern an und halfen Anfang Oktober bei der Apfelernte mit.

Die Schulanfänger berichten:

- Wir wanderten zum Bauernhof •

Mit Kübeln sammelten wir Äpfel und schütteten sie ins große Becken zum Waschen

- Wir sahen zu, wie Matthias Opa die Äpfel in die Obstmühle gab.
- Wir beobachteten, wie die Saftpresse gefüllt wurde und warteten darauf, dass endlich Saft rauskam.
- Unsere Becher füllten wir mit frischem Apfelsaft –



er schmeckte uns allen!

- Meine Freunde und ich zeichnen ein Bild von unserem Ausflug.

„Wir ernten und verarbeiten Gemüse und Kräuter“

Ende Oktober durften wir der Einladung von Fr. Derflinger folgen – Gemüse und Kräuter in ihrem vielfältigen Gemüsegarten zu ernten und danach im Kindergarten verarbeiten.

Die Kinder berichten:

- Wir Schulanfänger gingen zu Luisa nach Hause. Ihre Mama wartete auf uns und zeigte uns, was wir in unsere Kübel ernten dürfen.

- Wir haben Kräuter und Gemüse gesammelt: Löwenzahnblätter, schwarzen Rettich, Blätter der roten Rübe, Petersilie,
- Mit Luisas Mama haben wir die Blätter und Kräuter gewaschen und getrocknet.
- Zum Schluss vermischten wir alles mit Salz und nun liegt es zum Trocknen auf.
- Wir warten, dass alles trocken wird, dann machen wir weiter.



Im September durften wir im Rahmen des **Erntedankfestes** DANKE sagen für die Früchte, für die Ernte.

DANKE – ein wichtiges Wort, das Wertschätzung einem anderen Menschen gegenüber ausdrückt und Freude auslöst.

Wir möchten DANKE sagen:

- Fam. Derflinger für die Einladung zur Gemüse-/Kräuterernte.

- Familie Huber für die Einladung zur Apfelernte.
- Frau Keinrath, die unsere Lebkuchennikoläuse verziert.
- Anna und Kiara, für die musikalisch beim Martinsfest.
- der Katholischen Frauenbewegung für die Martinskipferl und für die Adventkränze.
- den Bücherei-Muttis für die Begleitung an den Büchereitagen im Kindergarten.



Jeweils an Samstagen in der Fastenzeit 18 Uhr Barackenkirche

Nachdem die Fastenpredigtreihe im Jahre 2019 gut angekommen ist, wollen wir diese in der Fastenzeit 2020 wieder aufgreifen. In der frühen Kirche bis ungefähr 500 n.Chr. wurden während der Fastenzeit die erwachsenen Taufbewerber mit intensiven Katechesen/Unter-

richten auf den Empfang der Taufe vorbereitet. Im Spätmittelalter sind Fastenpredigten als allabendlicher Brauch von Aschermittwoch bis Ostern bezeugt. Oft wurden sie von Mönchen der Predigerorden gehalten und kamen dem wachsenden Bedürfnis nach persönlich-individuellem

Glauben entgegen. Für die Samstag-Gottesdienste in Nöstlbach um 18 Uhr haben wir wieder Frauen und Männer unserer Diözese gefragt.

Wir freuen uns über gute Beteiligung und interessante Gedanken und Anregungen.

29. Februar 2020



Mag. P. Markus Schlichthärle, Franziskaner und Pfarrer in Enns-St. Marien

Fleisch leb wohl – Fasten mehr als ein Diätprogramm für den Körper

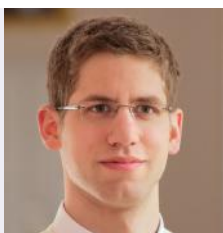


7. März 2020

Paula Wintereder, Vorsitzende kfb

Fasten um der anderen Willen. Das Anliegen des Familienfasttages als Beitrag zu mehr Menschlichkeit.

14. März 2020



Mag. H. Vitus Stefan Glira, Prämonstratenserstift Schlägl, Koop. in Ulrichsberg, Klaffer und Schwarzenberg, Religionslehrer



21. März 2020

Dr. Josef Schmid, Jurist und Theologe, eh. Arbeitsrechtler der WKO

Laetare – Freut euch im Herrn, allezeit! – Halten wir das überhaupt durch?

26. März 2020

NN., zum Redaktionsschluss war der/die Vortragende noch nicht bekannt

Guglhupfsonntag

Am **Samstag und Sonntag, den 1. und 2. Februar 2020** findet in unserer Pfarre wieder der schon traditionelle Guglhupfsonntag statt.

Für den guten Zweck backen die Samareinerinnen und Samariner die Guglhupfe. Verschiedene Rezepte werden wieder ausprobiert und gebacken. Die Guglhupfe werden der Pfarre gespendet und dann vor bzw. nach den Gottesdiensten am

Samstag in der Barackenkirche in Nöstlbach (Gottesdienstbeginn um 18.00 Uhr) und am Sonntag vor der Pfarrkirche St. Marien (Gottesdienstbeginn um 9.30 Uhr) verkauft.

Zudem gibt es den Guglhupf des Tages in mehrfacher Form mit Rezept.

Eine kulinarische Bereicherung mit karitativem Charakter.



Probieren Sie auch den Guglhupf des Tages!

Termin gleich in den Kalender eintragen:

1. und 2. Februar 2020



Einladung Familienfasttag

Gemeinsam für eine Zukunft
in eigener Hand

teilen spendet zukunft



teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

kfb Katholische Frauenbewegung

spenden.leiten.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 3800 8086 9000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



Termin gleich in den Kalender eintragen:

6., 7., 8. März 2020



22. Dezember 2019, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Marien
ADVENTKONZERT



Mitwirkende:
Mini Music Makers
Kirchenchor St. Marien
Prof. Dr. Mag. Ugo Sforza, Orgel



freiwillige Spenden





Immer im besten Alter!!!



Mag. Agnes Brandl
Psychologische Beraterin
Supervisorin und Coach

Jahreshauptversammlung der katholischen Frauenbewegung

**Samstag, 8. Februar 2020
14:00 Gasthaus Luger**

Wir sehnen uns alle danach, immer
im besten Alter zu sein.
Was gehört alles zu einem guten, erfüllten Leben dazu?
Wie stellen wir uns älter werden vor?
Wie leben wir in 20 Jahren?

Gemeinsam wollen wir die Schätze der Gegenwart bergen
und die eigene Zukunft visionieren.

Wir heißen auch jene Gäste willkommen, die noch nicht Mitglied in unserer Gemeinschaft sind



Liebstatzsonntag

Vor und nach den Gottesdiensten in Nöstlbach und St. Marien werden wieder verzierte Lebkuchenherzen zum Kauf angeboten. Schenken Sie Ihren Lieben, Freunden oder Kollegen eine kleine Aufmerksamkeit.

Samstag 14. März ab 18:30 Uhr, Barackenkirche Nöstlbach
Sonntag 15. März ab 9 Uhr, Pfarrkirche St. Marien

Termin gleich in den Kalender eintragen: **!!**

14. und 15. März 2020 **!!**

Pfarr- und Kulturreise Straßburg, Colmar, Elsass vom 16.-21. Mai 2020

Als Grenzland zwischen West und Ost war das Elsass stets den verschiedenen kulturellen Einflüssen ausgesetzt. Zur Zeit des Humanismus hatte das Elsass sein „goldenes Zeitalter“ und es entstanden die wunderschönen Rathäuser und Zunfthäuser, die Ausdruck der Unabhängigkeit und des Selbstbewusstseins der Bürger waren. Auch landschaftlich hat die Region viel zu bieten: Die große Ebene des Rheintales, die sanft ansteigenden Hänge, an denen die besten Trauben reifen sowie die Hügelkette der Vogesen. Bei dieser Reise in das Elsass gibt es nicht nur kulturelle Höhepunkte, wie das Strassburger Münster, sondern auch kulinarische Köstlichkeiten. Raffiniert französische oder auch deftig ländliche Küche, dazu ausgezeichnete Weine in gediegenem Ambiente von Fachwerkhäusern und Butzenscheiben lassen diese Reise zu etwas Besonderem werden.

1. Tag: St. Marien – Straßburg (760 km)

Abfahrt um 06.00 am Parkplatz Fa. Platzl Fahrt von Linz über München, St. Gallen, Konstanz, Singen, Villingen, Freiburg im Breisgau, und Offenburg nach Straßburg. Zimmerbezug. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Colmar – Kaysersberg – Reichenweier

Fahrt nach Colmar (73 km) mit Stadtrundgang und Besuch des Unterlinden-Museums. Besichtigung des berühmten Isenheimer Altars von Matthias Grünewald. Spaziergang durch die Stadt, zum Haus der Köpfe, in das Gerberviertel und zum romantischen Klein-Venedig. Den Nachmittag verbringen wir in Kaysersberg, dem Geburtsort von Albert Schweizer. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch im Weindorf Reichenweier. Das Stadtbild aus dem 16. Jhdt. ist gänzlich erhalten geblieben. Besuch eines Winzers mit Weinverkostung und typischem Abendessen. Rückfahrt in unser Hotel, Nächtigung.

3. Tag: Strassburg

Den heutigen Tag verbringen wir ganz im Zeichen der Euro-pahauptstadt Strassburg. Die sehenswerte Stadt mit dem Sitz des Europarates liegt besonders malerisch auf einer Insel, die von zwei Armen der Ill gebildet wird. Nach dem Rundgang durch die Altstadt und Petit France, wo einen Fülle von Fachwerkhäusern zu bewundern ist, vorbei

am Place Kléber, der rue Grandes Arcades und dem berühmten gotischen Münster, eine der wunderbarsten Schöpfungen abendländischer Baukunst. Zum Ausruhen unternehmen wir eine Spazierfahrt auf dem Ill. Am Nachmittag geführte Besichtigung beim

6 Tage, 5 Länder,
3 Sprachen, 1 Hotel

EU-Parlament Möglichkeit zum Spaziergang und freier Besichtigung und Abendessen in der Stadt.

4. Tag: Münster – Rouffach, Murbach

Nach dem Frühstück Fahrt nach Münster (90km), wo Sie die elsässische Spezialität, den Münsterkäse, kosten können. Nun geht die Reise weiter über Eguisheim, die südliche Weinstraße, an Rouffach (30 km) und Guebwiller vorbei, bis zur Benediktiner Abtei Murbach (15 km). Hier haben wir etwas Zeit, um die Abtei zu besichtigen. Rückfahrt ins Hotel, Abendessen und Nächtigung.

5. Tag: Fahrt nach Arzviller-Saverne:

Durch das Zornal fahren wir nach Arzviller (72 km) und besichtigen die Schiffshebestation des Rhein-Marnekanals, ein technisches Meisterwerk aus den 60er Jahren. Von dort erreichen wir kurz darauf Saverne (20 km). Stadtpaziergang zum berühmten Rohan - Schloss und zur Stadtkapelle. Auf der Vogesenkammstraße fahren wir über

Ribeauville (80 km) ins Tal des Strengbaches nach St. Marie les Mines, ein Städtchen im Zentrum eines ehemaligen Bergbaugesbietes. Weiter geht's dann über einige bewaldete Pässe zum „Dach des Elsass“. Nach dem „Gazon du Faing“, einem geschützten Hochmoorgebiet erreichen wir den „Grand Ballon“. Nach der Talabfahrt durch die wunderschöne Landschaft erreichen wir Thann (60 km). Hier

besichtigen wir das zweitgrößte Münster der Region. Rückfahrt ins Hotel. Abendessen und Nächtigung.

6. Tag: Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir über Baden-Baden (Stadtrundgang) die Heimreise nach St. Marien an.

Leistungen:

Autobusfahrt und Besichtigung im klimatisierten Luxusbus ab/bis St. Marien

Reiseleitung mit Reiseunterlagen

5x Nächtigung mit Frühstück, und 3x Halbpension, sämtliche Eintrittsgebühren wie im Programm beschrieben:

Stadtführung Colmar, Stadtführung Straßburg,

Weindorf Reichenweiher mit Verkostung und Essen

Käseverkostung Munster

Eintritt Abtei Murbach, Münster zu Thann Eintritt, Eintritt Straßburg

Reisepreis: € 649,00

EZ - Aufpreis: € 190,00

Mindestteilnehmerzahl: 35 Personen

Anmeldung mittels Anmeldeformular bzw. über die Homepage der Pfarre

Anmeldeschluss 31. Dezember 2019

Anzahlung von € 200,00 pro Person mit Anmeldung begleichen

Restzahlung bis Anfang Mai 2020

Raiba St. Marien/Pfarr- und Kulturreise

AT80 3453 0802 0001 1338

Abwicklung über Fa. Platzl, Reisegutscheine einlösbar

Für die Organisation: Mag. Franz Landerl



Altstadt von Colmar (Wikipedia)

Wir danken...

...allen Frauen und Männern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung und beim Verkauf beim Adventmarkt geholfen haben, und allen Käuferinnen und Käufern, dass unsere Produkte „an die Frau/den Mann gebracht wurden“.

Dank vieler Hände war es eine äußerst gelungene Veranstaltung.

...den Männern der KMB für die Durchführung und die Abwicklung des 5. Bratwürtl-Sonntags mit Schlägler Festbock.

... allen, die unseren Pfarrbrief aufmerksam lesen, ihn zur Kenntnis nehmen, ihn als Informationsmedium betrachten, ihn als „Verbindungsstück“ zur Pfarre sehen, ihn als Terminkalender für all die vielen pfarrlichen Veranstaltungen nutzen, ...

Wir bitten...

... um eine Spende für das Pfarrblatt:

Dieser Ausgabe liegt wieder ein **Erlagschein** bei. Wir ersuchen Sie uns mit Ihrer Spende bei der Erstellung und dem Versand des Pfarrbriefes, der in einer Auflage von 1600 Stück gedruckt wird, unter die Arme zu greifen.

Unser „Pfarr-Bote“ erscheint 4 mal im Jahr, die dadurch entstehenden Kosten für Porto, Papier und Druck hat die Pfarre zu tragen. Das sind im Jahr ca. € 5.500.

Wir sind für jede Gabe dankbar.

Sammlungen

Wir bedanken uns bei allen Spendern bei den diversen Sammlungen:

Haussammlung	€ 7.527,50
Erntedank	€ 2.965,90
Weltmission	€ 805,00
Elisabeth-Sammlung	€ 1.223,20

Freud und Leid

Taufen

- Raphael Robert Gfreyter
- Abdul Maruf Ghalandari
- Janik Matteo Farkas
- Jonas Gigelleitner
- Sofie Pröll

Begräbnisse

- Rosina Schatzl
- Friedrich Hilger



„Am Weihnachtsabend“

Ach, wie unendlich lang ist heut' der Tag!
Die Kinder zählen jeden Glockenschlag.
Nun endlich doch verglüht hoch über'm Tal
Im Westen sanft der Sonne gold'ner Strahl.

„Sieh, Schwesterlein, nun wird es draußen Nacht;
Schon ist ein gold'nes Sternlein aufgemacht.
Ein zweites jetzt und mehr und immer mehr.
Dort wohnt das Christkind mit dem Engelheer.“

Die Kleinste spricht: „Kennt ich nur seinen Stern!
Vom Himmel fliegen sah ich's zu gern;
Doch weiß ich wohl, die Mutter sieht's allein,
Es huscht ganz heimlich in das Haus hinein.“

„Horch! Hörst du's knistern?“ Und sie atmen kaum,
„Gewiss, das Christkind bringt den Tannenbaum!
Er brennt! Er brennt!“ Es fällt ein heller Schein.
Durchs Schlüsselloch ins dunkle Kämmerlein.

Nun spürt man schon der Tanne würz'gen Hauch.
Der Bruder fragt: „Kannst du dein
Sprüchlein auch?
Ich hab' mir mein's soeben aufgesagt,
Dass ich nicht stocke, wenn das Christkind fragt.“

Die Schwester nickt! - Ein helles Glöcklein klang;
Dem kleinen Pärchen wird so wonnig bang.
Die Tür springt auf; aus grüner Zweige Kranz
Strahlt blendend hell
der Weihnachtskerzen Glanz.

Und jetzt zum Tisch! Oh, wie das jauchzt
und lacht:
„Oh, sieh nur, was das Christkind mir gebracht!“
Die Wangen glühen, die Augen blitzen klar;
Am Hals der Eltern hängt das frohe Paar.



Geburtsstelle Jesu in Bethlehem

Nun spielen sie am hellen Weihnachtstisch;
Wie bleiben doch die Äuglein heut' so frisch!

Der Sandmann, der zu früher Zeit sonst naht,
Hat sicher heut verfehlt den rechten Pfad.

Doch endlich ruft die Mutter: „Nun ins Nest,
Damit ihr frisch erwacht am Weihnachtsfest!
Zu Bett! Zu Bett!“ Die Lichter löschen aus,
Und Engel halten Wacht am stillen Haus.

Julius Sturm (1816-1896)

Sie brauchen ein kleines Geschenk?

Wir verkaufen im Pfarrhof
Produkte aus dem Heiligen
Land. Oliven, Olivenöl, Wein
aus Kana, Olivenholzprodukte
und andesres mehr.



www.dioezese-linz.at/stmarien

79 Lese-Könige

In den Sommerferien haben die Schulkinder der Volksschulen St. Marien und Weichstetten wieder eifrig gelesen und sich dadurch für den Lesekönig qualifiziert. Um am Lesekönig teilzunehmen müssen mindestens 9 Bücher in den Ferien gelesen werden. Das war für unsere Kinder nur eine sehr kleine Hürde, haben doch 79 Kinder insgesamt 1486 Bücher gelesen! Spitzenreiter waren im heurigen Jahr die Kinder der 3a Klasse in St. Marien, die unglaubliche 506 Bücher gelesen haben. Alle erfolgreichen Lesekönige erhielten ein kleines Geschenk als Belohnung. Das größte Geschenk haben sich die Kinder jedoch selbst gemacht, denn sie haben ihre Lesekom-



Josef Mitschan verzaubert in einer Phantasiereise

petenz wieder um ein großes Stück verbessert. Wir gratulieren den frisch gebakenen Lese-Königen sehr herzlich! Gleichzeitig bedanken wir uns bei Bgm. Helmut Templ und Direktor Harald Maier von der Raiffeisenbank St. Marien für die

großzügige Unterstützung bei den Geschenken für die Kinder.

Erstmalig konnte die Bibliothek St. Marien den Geschichtenerzähler Josef Mitschan engagieren, der sich als wahrer Glücksgriff erwies. Er verzauberte am 19. Oktober 2019 sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen mit seinen Geschichten.

Völlig ohne Requisiten, dafür aber mit viel Körpereinsatz nahm Josef die Kinder und die Erwachsenen mit auf eine wunderbare Phantasie-Reise. Vielleicht kann Josef ja nächstes Jahr nochmals für eine Erzähl-Stunde gewonnen werden, wer weiß...



vl: Katharina Krahwinkler (Bibliotheksleiterin), Bgm. Helmut Templ, Karin Mayrbäurl (VS Lehrerin der 3a Klasse), Dir. Harald Maier (Raiffeisenbank St. Marien), Theresa Mader (Studentin), Ruth Novotny (Bibliotheksmitarbeiterin) mit den LeseKönInnen



Foto: Dr. Susi Nagele

Frühstück und Lesung mit **Monika Krautgartner**

„Frauen sind das Salz der Erde“ heiter-satirische Texte zum Weltfrauentag **für Frauen und Männer** von und mit Monika Krautgartner. Präsentiert bei einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück!



Sa, 7. März 2020
09:00 Uhr
Bibliothek St. Marien

Eintritt: € 12,-
 für gemeinsames Lachen, Essen, Trinken, Zuhören, Plaudern, uvm.

VVK-Stellen in St. Marien:
 Raiffeisen Bank, Gemeindeamt
 Bibliothek

Frauen sind das Salz der Erde

Termine gleich in den Kalender eintragen: **7. und 11. März 2020** !!

Mittwoch
11. März 2020
 19.30 Uhr

Pfarrheim
St. Marien



Chile Bolivien Argentinien

Trekkingtour durch spektakuläre Landschaften dreier Länder Südamerikas

Vortrag von **Andreas Kaser**



Eintritt:
 7 Euro



1. Adventssonntag = 6. Bratwürstelsonntag

Wo habt ihr die guten Bratwürsteln her? Eine super Idee, diesen Bratwürstelsonntag zu begehen, wir kennen das aus unserer Heimat nicht (eine Tirolerin). Da wird ja das Pfarrheim jedes Jahr zu klein, toll gemacht.

Das waren durchwegs positive Rückmeldungen dieses Events, denn der erste Adventssonntag stand ganz im Zeichen der Katholischen Männerbewegung (KMB).

Dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche am Beginn des Kirchenjahres stand Walter Wimmer aus Linz vor. Mit uns feierte und musizierte ein junges Duo, **Florian Pirklbauer und Isak Knapp**, an Orgel und Trompete, das sich den anschließenden Applaus verdient hatte.

Auch unsere angehenden **Erstkommunionkinder** waren eingebunden und erhielten einen „Papierengel“ – hergestellt aus den Seiten des alten Gotteslobes – als Begleiter durch den Advent.

Nach dem Gottesdienst ging es dann im Pfarrheim heiß her. Unter Anwesenheit der Sponsoren und **BGM Helmut Templ** mit Gattin wurde der Schlägler Festbock angezapft. Die Männer am Grillen warteten schon

mit fertig gegrillten Bratwürsteln und Sauerkraut, als Alternative gab es Pommes Frites.

Obwohl nach dem Gottesdienst der Ansturm sehr groß

**€ 2.000,-
Spende
für...**



war, musste dank dem Engagement der vielen Männer kaum jemand länger warten. Eine Nachspeise konnte man am Kuchen- und Tortenbuffet auswählen. Einige Keksteller fanden auch noch ihre Besitzer.



Der Obmann der KMB, Leo Haratzmüller, freute sich, dass diese Veranstaltung so gut angenommen wurde und dadurch die Aktion „Sei so frei“ aus dem Reingewinn unterstützt werden kann.

Wir danken allen Sponsoren:

AWService, Baggerungen Schäfer, Gappmaier, Raiba, Elektro Aumair/Hochreiter, Platzl-Reisen, Packy, GH Luger, BGM Helmut Templ, Tischlerei Haidvogel, Reinzeit, M-TEG, Gruber Arnold, Sägewerk Gruber, Living Invest, Gärtnerei Hochreiter, Sparkasse Neuhofen, Oberhuber, Trinkl.



Das KMB-Team mit den Sponsoren



Adventmarkt

Die Katholische Frauenbewegung unserer Pfarre (kfb) lud heuer wieder zu Adventbeginn zu ihrem traditionellen Adventmarkt. Sowohl am Freitag von 16.00-20.00 Uhr, als auch am Samstag von 13.00-16.00 Uhr, konnte man sich von den toll aufgeputzten Kränzen und Gestecken überzeugen, die zum Verkauf angeboten wurden. Und natürlich gab es wieder eine große Menge an Kekstellern. Höhepunkt war u.a. der Punschstand am Freitagabend, umrahmt von einem Quintett der Ortskapelle. Damit alles perfekt funktionieren konnte, galt es schon im Vorfeld besonderes Augenmerk auf die Organisation und Koordination zu legen: Es mussten Kerzen, Schmuckwaren, ... eingekauft werden. Es musste Reisig aus den Kremsmünsterer Stiftswäldern geholt werden: Am Mittwoch, 20. November 2019, waren zwei Frauen und elf Männer unterwegs um die wertvollen „Rohmaterialien“ für die Adventkränze und Gestecke zu holen. Nach getaner Arbeit, schmeckte die Suppe umso besser.

Fast eine ganze Woche lang wurde im Pfarrhofkeller unter der kompetenten Anleitung von Hedi Eichinger gearbeitet, gewerkt, gebunden und verziert. Jede/Jeder brachte ihre/



Hedi Eichinger präsentiert einen kunstvollen Socken

seine Fähigkeiten ein. Viele Vorbestellungen erleichterten die Herstellung der Adventkränze und Gestecke, die dadurch sehr individuell gestaltet werden konnten. Die kfb lud ein zum gemeinsamen Kekse backen, viele brachten auch ihre zu Hause gebackenen Kekse. Somit konnten viele Keksteller zum Verkauf angeboten werden.

Pünktlich am Freitag, den 29. November 2019 um 16 Uhr, wurde der Markt eröffnet.

Eine Kaffeestube mit selbst gebackenen Torten und Kuchen lud wie schon die Jahre vorher zum Verweilen und zu Gesprächen, den Abend konnte man bei nichtalkoholischem Apfelpunsch und bei schmackhaftem Oran-

genpunsch ausklingen lassen. Es war eine ausgezeichnete Stimmung.

Vielen Dank dem Adventmarktteam und allen Engagierten unter der umsichtigen Leitung von Hedi Eichinger für diesen außergewöhnlichen „Event“. Ohne das Zusammenwirken so vieler wäre dies nicht möglich. Glücklicherweise „Produzent“, der am Abend dann sagen kann: Es hat sich gelohnt, wir haben alles verkauft, die „Kunden“ waren zufrieden.

Aus dem Erlös des Verkaufs am Adventmarkt der kfb in St. Marien bekommt das Stift Kremsmünster für ihre Missionsstelle in Brasilien einen Beitrag. Außerdem werden Projekte in der Pfarre unterstützt.



Festzug 40 Jahre Goldhauben in St. Marien



Feuerwehrkameraden bergen in einem Übungsszenario die ausgewechselten Klöppel



Landjugend mit der Erntekrone



Weisenblasen beim Adventmarkt



Perfekte Küche am Bratwurstlsonntag



Ortskapelle beim Gottesdienst zu Christkönig

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarramt St. Marien, 4502 St. Marien 6, E-Mail: pfarre-stmarien@dioezese-linz.at, Tel: 07227/8184
 Für den Inhalt verantwortlich: Diakon Mag. Franz Landerl, Layout: Thomas Markowetz: Comic: Anna-Landerl-Morawietz
 Fotos: Thomas Markowetz, Birgit Schallmeiner, Pfarre St. Marien